

---

## SITZUNGSVORLAGE

### Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik 2023

| Gremium     | Öffentlichkeitsstatus | Datum      | TOP |
|-------------|-----------------------|------------|-----|
| Gemeinderat | öffentlich            | 17.09.2024 | 8   |

---

### Beschlussvorschlag:

Die vorliegende Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik aus dem Jahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.

| Abstimmungsergebnis |        |  |
|---------------------|--------|--|
|                     | Anzahl |  |
| JA-Stimmen          |        |  |
| NEIN-Stimmen        |        |  |
| Enthaltungen        |        |  |

### Sachverhalt:

Die Statistik ist der Vorlage als Anlage beigefügt und wird bekannt gegeben.

### Anlagen:

Statistik 2023 – Polizeirevier Lauffen



## Statistik 2023 Polizeirevier Lauffen

Das Polizeirevier Lauffen betreut mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt elf Kommunen im Raum des Zaber- und Leintals, in den Gebieten Strom- und Heuchelberg, sowie am Neckar anliegend. Im Jahr 2023 hatten im Revierbereich 84.650 Einwohnerinnen und Einwohner ihren Wohnsitz. Von der westlichst gelegenen Kommune Zaberfeld bis zur nördlichsten Massenbachhausen, sowie im Osten mit Neckarwestheim umfasst das zu betreuende Gebiet insgesamt 244 Quadratkilometer. Das Polizeirevier Lauffen untergliedert sich am Hauptsitz in Lauffen in den Streifendienst, den Bezirksdienst und die Führungsgruppe. Zudem sind die Polizeiposten in Brackenheim, Güglingen und Schwaigern dem Polizeirevier Lauffen organisatorisch unterstellt.

Auch für den Revierbereich muss fast flächendeckend festgestellt werden, dass die Straftaten insgesamt Zuwächse verzeichneten. Es bleibt somit festzuhalten, dass die niederen Werte der Corona-Zeit definitiv nicht gehalten werden konnten und in vielen Bereich sogar Werte über dem Vor-Corona-Zeitraum festgestellt werden mussten. Nach wie vor liegt die Straftatenbelastung in den Gemeinden des Revierbereiches aber unter dem Landesschnitt und auch unter dem des Landkreises Heilbronn

Die Zahl der im Straßenverkehr des Lauffener Revierbereichs tödlich Verunglückten nahm von drei auf zwei Personen ab. Erneut kamen glücklicherweise keine Kinder auf den Straßen im Bereich des Polizeireviers Lauffen zu Tode. Auch die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich um 12 auf 39 Personen. 200 Verkehrsteilnehmer wurden bei Unfällen – wie auch im Vorjahr - leicht verletzt.

### Kriminalität

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) bildet alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten ab, hierunter fallen sowohl vollendete als auch versuchte Taten.

Die Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Polizeireviers Lauffen kann für das Jahr 2023 in den folgenden Kernsätzen zusammengefasst werden:

- Ein allgemeiner Anstieg aller bekannt gewordenen Straftaten ist auch im Revierbereich zu verzeichnen. Die Häufigkeitsziffer liegt leicht über dem Fünfjahresschnitt und bewegt sich trotz des Anstieges noch in einem „erträglichen“ Rahmen.
- Wie im Vorjahr auch, richteten sich drei Taten gegen das Leben. Alle Taten ereigneten sich im Stadtgebiet von Lauffen am Neckar und es bestanden Vorbeziehungen zwischen den Beteiligten. In einem Fall richtete sich die Tat gegen ein Neugeborenes, das zu Tode kam. Die Tat wird seit Frühjahr 2024 bei Gericht verhandelt. Bei zwei anderen Taten blieb es beim Versuch.
- Eine generelle Gefahr für das Leben von Bürgerinnen und Bürger ist aus hiesiger Sicht strukturell bedingt nicht vorhanden, da auch bei den beiden versuchten Tötungsdelikten eine Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer vorhanden war.



- Die Straßenkriminalität nahm im Revierbereich Lauffen um einen Wert von 320 auf 336 Fälle - somit nur leicht - um 16 Fällen, also 5% zu. Mit nur 3,9% Steigerung war somit auch der Anstieg bei den Aggressionsdelikten im öffentlichen Raum nur gering. Diese erhöhten sich von 103 auf 107 Delikte.
- Eine deutliche Zunahme war allerdings insgesamt bei der Gewaltkriminalität zu verzeichnen, die von 56 auf 91 Fälle und somit um 62,5% überproportional zulegte. Gleichzeitig erreichte sie damit ein Fünfjahreshoch.
- Wohnungseinbrüche blieben trotz eines erneuten Anstieges mit 21 Fällen nach wie vor auf mäßigem Niveau
- Partnergewalt ist deutlich angestiegen
- Sachbeschädigungen erfuhren einen deutlichen Rückgang
- Die Gewalt gegen Polizeibeamte veränderte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr kaum und blieb auf einem hohen Niveau.

## 2023 in Zahlen

Für das Jahr 2023 wurden im gesamten Revierbereich 2.460 Straftaten erfasst. Die Gesamtzahl der Straftaten erhöhte sich daher im Vergleich zum Vorjahr um 376 Fälle (18,04%) und erreicht somit wieder Werte wie z.B. im Jahr 2020.

| <b>Straftaten</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Fälle             | 2.254       | 2.435       | 2.092       | 2084        | 2.460       |
| Aufgeklärte Fälle | 1.352       | 1.502       | 1.295       | 1217        | 1.522       |

Die Häufigkeitszahl – die Anzahl der Gesamtstraftaten auf eine Einwohnerzahl von 100.000 hochgerechnet – liegt mit 2.906 unter den Werten des Gesamtpräsidiums (4.560) und des Landkreises Heilbronn (3.649) und des Landes (5.272).

| <b>Häufigkeitszahl</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>Änderungen<br/>2022/2023</b> |       |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------------------------|-------|
| PP Heilbronn           | 3.887       | 3.662       | 3.324       | 3.657       | 4.560       | 903                             | 24,7% |
| Landkreis Heilbronn    | 3.241       | 3.038       | 2.677       | 2.897       | 3.659       | 762                             | 26,3% |
| Polizeirevier Lauffen  | 2.736       | 2.939       | 2.514       | 2.496       | 2.906       | 410                             | 16,4% |



## Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote entwickelte sich ebenfalls nach oben und erreichte einen Wert von 61,8% (2022: 58,4%), liegt aber im Vergleich mit dem Polizeipräsidium Heilbronn (65,4%) und dem Landesvergleich (63,5%) leicht zurück.

| Straftaten            | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | Zu-/<br>Abnahme | Tendenz |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------|---------|
| erfasst insgesamt     | 2.254 | 2.435 | 2.092 | 2084  | 2.460 | 18,04 %         | ↗       |
| davon aufgeklärt      | 1.352 | 1.502 | 1.295 | 1.217 | 1.522 | 25,1 %          | ↗       |
| Aufklärungsquote in % | 60,0% | 61,7% | 61,9% | 58,4% | 61,8% | 3,4%            | ↗       |

## Einzelne Deliktsbereiche

| Deliktsbereiche  | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Zu-/<br>Abnahme | Tendenz |
|--|------|------|------|------|------|-----------------|---------|
| Straftaten gegen das Leben                                   | 1    | 1    | 0    | 3    | 3    | -               | ↔       |
| Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung                   | 38   | 64   | 96   | 51   | 67   | 16%             | ↗       |
| Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 348  | 318  | 306  | 338  | 446  | 32%             | ↗       |
| - darunter einf. Körperverletzung                            | 175  | 146  | 138  | 181  | 219  | 21%             | ↗       |
| - darunter gefährliche KV                                    | 61   | 44   | 51   | 41   | 71   | 30%             | ↗       |
| - darunter Raub / räub. Erpressung                           | 9    | 11   | 5    | 8    | 12   | 50%             | ↗       |
| Diebstahl (insgesamt)  | 645  | 676  | 463  | 536  | 770  | 43,6 %          | ↗       |
| - davon Diebstahl (einfach)                                  | 402  | 377  | 307  | 341  | 518  | 51,9 %          | ↗       |
| - davon Diebstahl (schwer)                                   | 243  | 299  | 156  | 195  | 252  | 29,2 %          | ↗       |
| darunter Wohnungseinbruchsdiebstahl                          | 24   | 21   | 6    | 13   | 21   | 61,5 %          | ↗       |



|                                 |     |     |     |     |     |        |   |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|--------|---|
| Vermögens- u. Fälschungsdelikte | 477 | 577 | 420 | 430 | 531 | 23,5 % | ↗ |
| Computerkriminalität            | 36  | 64  | 60  | 52  | 92  | 76,9 % | ↗ |
| Beleidigungen                   | 94  | 132 | 119 | 95  | 90  | -5,3%  | ↘ |
| Sachbeschädigungen              | 305 | 317 | 342 | 338 | 199 | -41,1  | ↘ |
| Gewalt gegen Polizeibeamte      | 8   | 9   | 2   | 13  | 14  | 7,7    | ↗ |
| Rauschgiftkriminalität          | 171 | 143 | 149 | 111 | 110 | -0,9   | ↘ |
| Straßenkriminalität             | 467 | 346 | 297 | 320 | 336 | 5,0    | ↗ |

Im Vergleich zum Vorjahr erfuhren nahezu alle gängigen Straftatenbereiche deutliche Zuwachsraten. Die allgemeine Gewaltkriminalität erhöhte sich, aber auch wie im Vorjahr ist festzustellen, dass die Tatorte sich hier selten im öffentlichen Raum befanden, vielmehr sind diese in Gebäuden und anderen Räumlichkeiten zu verorten. Diese These wird auch dadurch unterstützt, dass der Wert der Straßenkriminalität (+5%) im Vergleich zur Gewaltkriminalität (+62%) und den Rohheitsdelikten (+32%) nicht in gleichem Maße anstieg.

Nach wie vor scheint der Diebstahl eine neuerliche deutliche Anstiegstendenz aufzuweisen. Einen großen Anteil der einfachen Diebstähle machte hierbei der Ladendiebstahl mit 210 Fällen (sowohl als einfacher oder auch schwerer Diebstahl) aus. Bei den Diebstählen unter erschwerten Umständen waren regional begrenzte Serientaten, wie die Aufbrüche von etlichen Garagen in Leingarten mit Zielrichtung E-Bikes für den Anstieg verantwortlich.

Wohnungseinbruchsdiebstähle erfuhren erneut einen Anstieg in den oberen Bereich des Fünfjahresvergleichs, glücklicherweise sind die Höchstwerte der Vor-Corona-Jahre nicht erreicht worden (2017: 44; 2018:34). Mit den jährlichen Programmen und Konzeptionen gegen Wohnungseinbrüche, sowie der erfolgreichen Arbeit der Kriminalpolizei Heilbronn scheint ein geeignetes Werkzeug vorhanden zu sein, um diese Art der Straftaten derzeit in Schach zu halten.

Der Anstieg der Straßenkriminalität ist nicht erneut sprunghaft von statten gegangen, sondern scheint noch auf mäßigem Niveau im Fünfjahresvergleich zu stagnieren. 336 Fälle, also 16 mehr als im Vorjahr mussten dennoch erfasst werden.

Bei den Straftaten gegen das Leben war Partnergewalt erneut kein Aspekt, obwohl in diesem Bereich die Körperverletzungs- und Bedrohungssachverhalte mit 97 von 105 (60/72 in 2023 ) dominant sind.

Insgesamt stieg die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung von 51 auf 67 registrierte Taten an, wobei die Anzahl der sexuellen Nötigungen/Vergewaltigungen sich von vier auf fünf erhöhte. Hierbei ereigneten sich zwei Fälle im öffentlichen Raum (2022:0). Die Verbreitung pornografischer Schriften macht mit 33 Fällen gut die Hälfte aller in diesem Bereich begangenen Taten aus.

Auf hohem Niveau stagnierte leider die gegenüber den Beamtinnen und Beamten begangenen Straftaten. Hier wurden im vergangenen Jahr 14 Taten registriert. Für Aufsehen sorgte ein Vorfall in Schwaigern, bei dem der Täter ein Messer gegen die eingesetzten Kräfte einsetzte und dieses letztlich auch gezielt in Richtung eines Beamten



warf. Der Mann wurde in erster Instanz zu einer Haftstrafe verurteilt. Die Tat belastet mehrere Beamtinnen und Beamte noch bis zu heutigen Tag. Die Taten gegen Beamtinnen und Beamte des Polizeireviers Lauffen umfassen in der Regel Widerstände, tätliche Angriffe, Körperverletzungen und Beleidigungen.

## Partnergewalt

Partnergewalt erfuhr im Revierbereich eine bislang nicht erklärbare deutliche Steigerung auf 105 Taten. Straftaten gegen das Leben waren in diesem Zusammenhang nicht registriert worden. Der Großteil der Taten war mit 97 den Rohheitsdelikten zuzuschreiben, wobei diese in einzelnen Fällen von einfachen „Schubsereien“ bis hin zu körperlichen Verletzungen reichten. Die seelischen Auswirkungen auf die Opfer sind dabei nicht zu unterschätzen. Beim Polizeirevier Lauffen befassen sich insgesamt vier speziell geschulte Sachbearbeiter vorwiegend mit der Bearbeitung solcher Fälle. Hierbei steht neben der Strafverfolgung auch der Opferschutz und die Verhinderung künftiger Taten im Vordergrund, die in Zusammenarbeit mit den Ortspolizeibehörden und den Gerichten erfolgt.

|                       | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Zu-/Abnahme           |
|-----------------------|------|------|------|------|------|-----------------------|
| <b>erfasste Fälle</b> | 77   | 73   | 65   | 72   | 105  | <b>33<br/>(45,8%)</b> |

*Def.: Die Fallzahlen im Bereich Partnergewalt bilden Gewalttaten in ehelicher und nichtehelicher Gemeinschaft ab. Sie umfassen aber auch eingetragene Lebenspartnerschaften und ehemalige Partner/Lebenspartner.*

## Falsche Polizeibeamte/Enkeltrick/Schockanrufer

|                        | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------|------|------|------|------|
| <b>erfasste Fälle*</b> | 48   | 16   | 13   | 6    |

\*Sachbearbeitung durch das PRev Lauffen, so dass die o.a. Zahlen einen geringen Teil der verübten Straftaten darstellen

Die Bearbeitung dieses Phänomenbereiches erfolgt sowohl durch die Schutzpolizei als auch die Kriminalpolizei, so dass die o.a. Zahlen nur einen Teil dieses Deliktsbereiches dokumentieren. Mehr Aufschluss dürfte hier die Statistik des Polizeipräsidiums Heilbronn geben, auf die hier verwiesen wird. Immer noch kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Aktionen dieser Täter, die dann gezielt einen regional begrenzten Bereich heimsuchen. Nicht ausschließlich, aber gezielt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Namen oftmals den Telefonverzeichnissen entnommen werden, sind regelmäßig Opfer dieser Tätergruppierungen.



## Wohnungseinbruchdiebstahl

Erneut erfuhren die Wohnungseinbruchsdiebstähle einen Anstieg um 61,5% und erreichten so einen Wert, wie er zu Beginn der Corona-Epidemie zu verzeichnen war. Der Tiefstand des Jahres 2021 dürfte somit ein einmaliges Ereignis gewesen sein.

Ob sich die Zahlen auf dem jetztigen Niveau stabilisieren bleibt noch offen und wird sich erst in ein paar Jahren erweisen. Nach wie vor ist die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs auf verschiedenen polizeilichen Ebenen eine der vorrangigen Aufgaben. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit werden z.B. durch die Angehörigen des Polizeireviers Lauffen verstärkt Wohngebiete präventiv bestreift.

### Anzahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle

| 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------|------|------|------|------|------|
| 34   | 24   | 21   | 6    | 13   | 21   |

### Verteilung der Wohnungseinbruchsdiebstähle im Revierbereich Lauffen

| Ort              | 2022 | 2023 |
|------------------|------|------|
| Brackenheim      | 1    | 4    |
| Cleebronn        | 1    | 0    |
| Güglingen        | 0    | 0    |
| Lauffen          | 2    | 5    |
| Leingarten       | 2    | 2    |
| Massenbachhausen | 0    | 0    |
| Neckarwestheim   | 2    | 0    |
| Nordheim         | 0    | 5    |
| Pfaffenhofen     | 0    | 0    |
| Schwaigern       | 4    | 2    |
| Zaberfeld        | 1    | 3    |



## Tatverdächtige

Mit 1.314 ermittelten Tatverdächtigen ist dieser der höchste Wert innerhalb der letzten fünf Jahre und erfuhr eine deutliche Steigerung was sich in der Aufklärungsquote auf Grund des gleichzeitigen Anstiegs der Gesamtstraftaten nur in einer leichten Steigerung widerspiegelt. Mit 984 männlichen Tatverdächtigen dominierte diese Geschlechtsgruppe die Gesamtzahl. Insbesondere die Rohheitsdelikte sorgten neben großen Fallzahlen auch mit einer Aufklärungsquote von über 90% für einen erheblichen Anteil der ermittelten Tatverdächtigen. Hier wurden allein über 400 aufgeklärte Fälle zur Anzeige gebracht. Mit rund 330 geklärten Fällen steuerten auch die Diebstahlsdelikte bei einer Aufklärungsquote von 31% immer noch einen zweiten großen Anteil der Tatverdächtigen bei. Vermögens- und Fälschungsdelikte, sowie sonstige Straftatbestände folgten mit hohen Fallzahlen (531 bzw. 444) und Aufklärungsquoten von über 50%. 114 aller festgestellten Tatverdächtigen standen zum Tatzeitpunkt unter Alkoholeinfluss.

58,5% (60,5%) aller ermittelten Tatverdächtigen waren Deutsche. Das entspricht 768 (636) Personen.

|  | 2019  | 2020  | 2021  | 2022        | 2023        |
|--|-------|-------|-------|-------------|-------------|
| erfasst insgesamt                                      | 1.145 | 1.149 | 1.107 | 1.051       | 1.314       |
| davon Kinder (6-14)                                    | 28    | 38    | 53    | 32          | 83          |
| davon Jugendliche (14-18)                              | 99    | 78    | 108   | 87          | 125         |
| davon Heranwachsende (18-21)                           | 97    | 96    | 98    | 81          | 86          |
| Nichtdeutsche insgesamt (Anteil aller Tatverdächtigen) | 424   | 448   | 408   | 415 (39,5%) | 546 (41,5%) |

\*Tatverdächtige werden jeweils nur einmalig erfasst

## Situation Flüchtlinge / Asylbewerber:

Von den ermittelten 1314 (1051) Tatverdächtigen waren 137 (98) Asylbewerber/Flüchtlinge, was einem Anteil von 10,42 % (9,3%) entspricht. 17 Personen begingen im Status des unerlaubten Aufenthaltes Straftaten. 22 Personen hatten zur Tatzeit den Status einer Duldung.



## Verteilung der erfassten Straftaten auf die Städte und Gemeinden im Revierbereich

Der Trend der Zahlen des Polizeireviers Lauffen spiegelt sich auch in nahezu allen 11 Gemeinden des Revierbereichs wieder. In fast allen Gemeinden waren die Straftaten stark ansteigend. Auch die Entwicklungen bei den Delikten waren teilweise in allen Kommunen ähnlich. Rohheitsdelikte und Diebstähle nahmen zu, Sachbeschädigungen ab. Einzelne Diebstahlsserien mussten hierbei ebenfalls verzeichnet werden. Nach wie vor ist aber die Häufigkeitsziffer ein guter Indikator für die Kriminalitätslage in den Gemeinden und diese liegt insgesamt immer noch auf einem sehr guten und niederen Niveau.

| Ort                | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Zu-/Abnahme | Bemerkung  |
|--------------------|------|------|------|------|------|-------------|--|
| <b>Brackenheim</b> | 373  | 430  | 350  | 341  | 416  | 22,0%       | HZ: 2.518; Keine Straftat gegen das Leben; Zunahme bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (13→16); Zunahme der Diebstahlsdelikte (89→140), vier Wohnungseinbruchdiebstähle; Rückgang bei den Sachbeschädigungen um 27,3% (44→32)   |
| <b>Cleebronn</b>   | 68   | 137  | 54   | 57   | 87   | 52,6%       | HZ: 2.699; keine Straftat gegen das Leben, eine Straftat mehr bei den Sexualdelikten Gesamt : 2, keine Vergewaltigung/Sex. Nötigung; größte Steigerung bei den Rohheitsdelikten/Delikte gegen die persönliche Freiheit (10→28); Leichte Zunahme bei den Diebstahlsdelikten (15→19); kein Wohnungseinbruchsdiebstahl                            |
| <b>Güglingen</b>   | 158  | 157  | 188  | 190  | 162  | -14,7%      | HZ: 2.505; Keine Straftat gegen das Leben, geringer Zuwachs bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5→7); keine Vergewaltigung oder sexueller Übergriff; deutliche Zunahme bei den einfachen Diebstählen (19→35) durch Zunahme bei Ladendiebstählen (2→15) deutlicher Rückgang bei den Sachbeschädigungen (44→19) insbesondere |



|                         |     |     |     |     |     |       |   |
|-------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-------|---|
|                         |     |     |     |     |     |       | Sachbeschädigungen an Kfz (22→6); kein Wohnungseinbruchsdiebstahl   |
| <b>Lauffen</b>          | 495 | 487 | 432 | 488 | 511 | 4,7%  | HZ: 4.325; drei Straftaten gegen das Leben (1→3); Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (9→8); keine Vergewaltigung oder sexuelle Nötigung; mäßiger Zuwachs bei den Rohheitsdelikten/Delikten gegen die persönliche Freiheit (84→94), Zunahme bei den einfachen Diebstählen (123→159); nahezu keine Veränderung bei den schweren Diebstählen (42→41); Rückgang der Sachbeschädigungen (69→29); fünf Wohnungseinbruchsdiebstähle |
| <b>Leingarten</b>       | 365 | 365 | 298 | 330 | 402 | 21,8% | HZ: 3.402; Keine Straftat gegen das Leben, Verdoppelung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (6→12); keine Vergewaltigung oder sexuelle Nötigung, 7 Taten von Verbreitung pornografischer Schriften; Zuwachs beim einfachen Diebstahl (42→58); Rückgang schwere Diebstähle (34→21)Zuwachs bei den Betrugsdelikten (88→129); zwei Wohnungseinbruchsdiebstähle  |
| <b>Massenbachhausen</b> | 49  | 75  | 63  | 58  | 70  | 20,7% | HZ: 1.866; keine Straftat gegen das Leben; geringe Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (2→3); eine Vergewaltigung/sex. Nötigung; Zuwachs bei den Rohheitsdelikten/Delikten gegen die persönliche Freiheit (11→17);Zuwachs bei den Diebstahlsdelikten (11→17), kein Wohnungseinbruchsdiebstahl   |



|                       |     |     |     |     |     |       |   |
|-----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-------|---|
| <b>Neckarwestheim</b> | 86  | 83  | 101 | 89  | 103 | 15,7% | HZ: 2.480; Keine Straftat gegen das Leben, Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (2→1); Keine Vergewaltigung/Sex. Nötigung; Zunahme der Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit (17→27); leichte Zunahme der Diebstahlsdelikte (18→21); einfache Diebstähle (11→16); schwere Diebstähle (7→5); Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle (2→0)  |
| <b>Nordheim</b>       | 162 | 233 | 174 | 142 | 180 | 26,8% | HZ: 2.124; keine Straftaten gegen das Leben; Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (4→2); keine Vergewaltigung/sex. Nötigung; Zunahme bei den Roheitsdelikten/Delikten gegen die persönliche Freiheit (23→30), insbesondere bei den leichten Körperverletzung (7→15); Zunahme der Diebstahlsdelikte (38→67), davon einfacher Diebstahl (21→41) und schwerem Diebstahl (21→41); fünf Wohnungseinbruchsdiebstähle |
| <b>Pfaffenhofen</b>   | 29  | 59  | 54  | 37  | 51  | 37,8% | HZ: 2.038; Keine Straftaten gegen das Leben; Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (3→4), dabei eine Vergewaltigung/sex. Nötigung (0→1); Zunahme der Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit (9→13); Zunahme der Diebstahlsdelikte (7→10); kein Wohnungseinbruchsdiebstahl  |
| <b>Schwaigern</b>     | 351 | 333 | 305 | 304 | 397 | 30,5% | HZ: 3.397; Keine Straftat gegen das Leben; Zunahme bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5→8) durch sexuelle  |



|                  |     |    |    |    |    |              |  |
|------------------|-----|----|----|----|----|--------------|--|
|                  |     |    |    |    |    |              | Belästigung (0→2) und sexuellen Missbrauch (0→1), Rest Verbreitung pornografischer Schriften (5→5); Zunahme bei den Rohheitsdelikten/ Delikten gegen die persönlichen Freiheit (40→57), insbesondere bei den Körperverletzungen (28→43), gefährliche Körperverletzung (3→12), leichte Körperverletzung (22→28); Zunahme der Diebstahlsdelikte (54→153), davon schwerer Diebstahl (15→83), einfacher Diebstahl (39→70); Ladendiebstahl (11→36); Zunahme bei den Betrugsdelikten (56→74); deutlicher Rückgang bei Sachbeschädigungen (68→31), zwei Wohnungseinbruchsdiebstahle |
| <b>Zaberfeld</b> | 117 | 76 | 73 | 48 | 81 | <b>68,8%</b> | HZ: 1.894; keine Straftaten gegen das Leben; Zunahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1→4), eine Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (0→1), Verdoppelung der Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit (11→22), davon leichte Körperverletzung (9→15), gefährliche/schwere Körperverletzung (0→5), Zunahme bei den Diebstahlsdelikten (7→19), schwerer Diebstahl (3→10), einfacher Diebstahl (4→9), Abnahme der Sachbeschädigungen(10→7), drei Wohnungseinbruchsdiebstahle  |



**Hinweise:**

Weitere Informationen können der Statistik des Polizeipräsidiums Heilbronn unter <https://ppheilbronn.polizei-bw.de/statistiken/> entnommen werden.

Auch auch in diesem Jahr darf noch auf die Präventionsangebote der Polizei Baden-Württemberg hingewiesen werden. In vielen Deliktsbereichen vom Computerbetrug bis hin zum Wohnungseinbruch könnten Straftaten ganz verhindert oder ihre Ausführung vereitelt werden, wenn entsprechende Kenntnisse von den Tricks der Täter vorhanden sind oder sicherungstechnische Maßnahmen getroffen wurden. Dies gilt insbesondere für den nach wie vor präsenten Phänomenbereichen der vielfältigen Telefonbetrügereien oder auch dem Wohnungseinbruchsdiebstahl. Die Präventionsangebote der Polizei Baden-Württemberg sind unter <https://praevention.polizei-bw.de> abrufbar. Auch die Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Heilbronn bietet ein umfangreiches Angebot und berät gerne. Ihre Erreichbarkeit ist über die Homepage des Polizeipräsidiums Heilbronn [www.polizei-heilbronn.de](http://www.polizei-heilbronn.de) „Unsere Ansprechpartner“ einsehbar.



## Verkehrsstatistik

### Unfallfolgen

Im Revierbereich ereigneten sich im Jahr 2023 1.678 (1.572) Verkehrsunfälle, bei denen zwei Personen zu Tode kamen und 39 (51) schwer verletzt wurden. 200 Personen – wie im Vorjahr - erlitten leichte Verletzungen. Insgesamt verringerte sich die Gesamtzahl der verunglückten Personen um 13. 1.479 (1.357) Unfälle waren mit Sachschäden, davon wurden 910 (853) als Kleinstunfälle mit Verwarnung aufgenommen. Letztere sind in den nachfolgenden Erhebungen unberücksichtigt.

|                       | 2021  | 2022  | 2023  | absolut | prozentual |
|-----------------------|-------|-------|-------|---------|------------|
| Unfälle insgesamt     | 1.432 | 1.572 | 1.678 | 106     | 7%         |
| Verunglückte Personen | 285   | 254   | 241   | -13     | -5,2%      |
| davon Getötete        | 1     | 3     | 2     | -1      | -33,3      |
| davon Schwerverletzte | 62    | 51    | 39    | -12     | -23,5      |
| davon Leichtverletzte | 222   | 200   | 200   | 0       | 0          |

### Unfallursachen

Eine eingeschränkte Verkehrstüchtigkeit insbesondere durch Alkohol oder Drogen führte in 52 Fällen zu einem Unfall, in 58 Fällen war als Ursache Geschwindigkeit feststellbar.

|                     | 2021 | 2022 | 2023 | absolut | prozentual |
|---------------------|------|------|------|---------|------------|
| Verkehrstüchtigkeit | 46   | 54   | 52   | -2      | -3,7%      |
| Geschwindigkeit     | 50   | 54   | 58   | 4       | 7,0%       |
| Abstand             | 38   | 33   | 35   | 2       | 6,0%       |
| Überholen           | 20   | 20   | 36   | 16      | 80%        |
| Vorfahrt            | 139  | 144  | 138  | -6      | -6%        |

### Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Bei Unfällen mit Personenschaden waren überhöhte Geschwindigkeit mit 32 und zu geringes Abstandhalten mit 28 Unfällen die Hauptursachen. Vorfahrtverletzungen waren bei 25 Unfällen und Fehler beim Überholen 13 Fällen ursächlich. Bei 19 Unfällen wirkte sich eine mangelhafte Verkehrstüchtigkeit auf die Sicherheit aus.

|                     | 2021 | 2022 | 2023 | absolut | prozentual |
|---------------------|------|------|------|---------|------------|
| Verkehrstüchtigkeit | 27   | 25   | 19   | -6      | -21%       |
| Geschwindigkeit     | 28   | 36   | 32   | -4      | -11%       |
| Abstand             | 27   | 24   | 28   | 4       | 17%        |
| Überholen           | 7    | 9    | 13   | 4       | 44%        |
| Vorfahrt            | 47   | 36   | 25   | -11     | -31,0%     |



### Motorisierte Zweiradfahrer

Bei den motorisierten Zweiradfahrern schwanken die Zahlen auf einem weitgehend gleichbleibenden Niveau. Eine Person (Sozia) kam bei einem schweren Unfall im Jahr 2023 ums Leben.

|                           | 2021 | 2022 | 2023 | absolut | prozentual |
|---------------------------|------|------|------|---------|------------|
| gesamt                    | 46   | 41   | 44   | 3       | 7%         |
| davon mit Personenschaden | 42   | 35   | 37   | 2       | 6%         |
| Getötete                  | 0    | 0    | 1    | 1       | -          |
| Schwerverletzte           | 12   | 5    | 9    | 4       | 80%        |
| Leichtverletzte           | 33   | 33   | 31   | -2      | -6%        |

### Radfahrunfälle

Der Trend bei den Radfahrunfällen mit rund 50%iger Beteiligung von Pedelecs bleibt bestehen und scheint sich manifestiert zu haben. Auch kommt bei nahezu jedem Radfahrunfall auch der Radfahrer zu Schaden. Rund 80,6% der Radfahrunfälle wurden bei weiterhin steigender Tendenz 2023 von den Radfahrern selbst verursacht.

|                                 | 2021 | 2022 | 2023 | Absolut | prozentual |
|---------------------------------|------|------|------|---------|------------|
| gesamt                          | 63   | 67   | 67   | -       | 0%         |
| davon Pedelec                   | 17   | 28   | 27   | -1      | -4%        |
| davon mit Personenschaden       | 56   | 61   | 59   | -2      | -3%        |
| davon Radfahrer als Verursacher | 42   | 50   | 54   | 4       | 8%         |

### Radfahrunfälle Unfallfolgen

|                 | 2021 | 2022 | 2023 | Absolut | prozentual |
|-----------------|------|------|------|---------|------------|
| Getötete        | 0    | 1    | 0    | -1      | -100%      |
| Schwerverletzte | 14   | 14   | 14   | -       | 0%         |
| Leichtverletzte | 44   | 47   | 44   | -3      | -6%        |



### Unfälle mit Kindern

Nach dem letztjährigen Rückgang der Gesamtzahl der Unfälle mit Kindern reduzierte sich in diesem Jahr auch die Anzahl der Personenschäden. Bei 6 von 10 Unfällen waren Kinder auch die Verursacher. Kein Kind kam in Folge eines Verkehrsunfalles zu Tode. Nur ein Schulwegunfall mit einem Leichtverletzten wurde registriert.

|                           | 2021 | 2022 | 2023 | Absolut | prozentual |
|---------------------------|------|------|------|---------|------------|
| gesamt                    | 14   | 10   | 10   | -       | -          |
| davon mit Personenschaden | 12   | 10   | 8    | -2      | -20%       |
| Kinder als Verursacher    | 10   | 9    | 6    | -3      | -33%       |

### Unfallfolgen bei Unfällen mit Kindern

|                 | 2021 | 2022 | 2023 | Absolut | prozentual |
|-----------------|------|------|------|---------|------------|
| Getötete        | 0    | 0    | 0    | -       | -          |
| Schwerverletzte | 6    | 3    | 1    | -2      | -67%       |
| Leichtverletzte | 11   | 9    | 10   | 1       | 11%        |

### Unfallfluchten

Nach wie vor hoch ist der Anteil der Unfallfluchten im Revierbereich. Diese machen nach wie vor ein gutes Fünftel der Gesamtunfälle aus. Bei 9 Unfallfluchten waren Personenschäden zu beklagen. Eine Person wurde schwer und acht leicht verletzt. Unfallfluchten mit Todesfolge waren nicht zu verzeichnen. 30,6% der Unfallfluchten konnten aufgeklärt und der Verursacher angezeigt werden.

|                           | 2021 | 2022 | 2023 | Absolut | prozentual |
|---------------------------|------|------|------|---------|------------|
| gesamt                    | 328  | 335  | 385  | 50      | 15%        |
| davon mit Personenschaden | 15   | 12   | 9    | -3      | -25%       |
| geklärt                   | 109  | 106  | 118  | 12      | 11%        |

Joachim Geier  
 komm. Leiter Polizeirevier Lauffen